

NIEDERSCHRIFT

Körperschaft:	Große Kreisstadt Freital		
Gremium:	Stadtrat		
Sitzung am:	11. Januar 2018		
Sitzungsort:	Rathaus Potschappel		
Sitzungsbeginn:	18.15 Uhr	Sitzungsende:	20.30 Uhr

Die Sitzung setzte sich aus öffentlichen und nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten zusammen.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Schriftführer:

Urkundspersonen:

Amtsleiter/innen und Mitarbeiter/innen

Jörg Böhme	Leiter Beteiligungssteuerung
Andreas Funk	Amtsleiter Finanzverwaltung
Gerd Glöß	Amtsleiter Ordnungsamt
Ilona Helbig	Amtsleiterin Amt für Soziales, Schulen und Jugend
Gabriele Kerger	Amtsleiterin Rechnungsprüfungsamt
Holger Leuschner	Amtsleiter Hauptamt
Josephine Schattanek	Amtsleiterin Stadtplanungsamt
Gerhard Schiller	Amtsleiter Stadtbauamt
Heike Tiltmann	Schriftführerin
Helmut Weichlein	Juristischer Referent
Matthias Weigel	Sachbearbeiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Geschäftsführer

Michael Heinzig	Wohnungsgesellschaft Freital mbH
Alexander Karrei	Freitaler Projektentwicklungsgesellschaft mbH, Technologie- und Gründerzentrum Freital GmbH
Matthias Leuschner	Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH und FREITALER STROM+GAS GMBH
Jörg Schneider	Technische Werke Freital GmbH

Abwesenheit:**Stadträtinnen/Stadträte**

Dr. med. Franziska Darmstadt		entschuldigt, privat
Uwe Jonas		entschuldigt, dienstlich
Wolfgang Schneider	Ortsvorsteher Pesterwitz	entschuldigt, Urlaub
Dr. Olaf Wasner		entschuldigt, krank
Roland Willing		entschuldigt, dienstlich

Ortsvorsteher

Thomas Käfer	Kleinnaundorf	entschuldigt, dienstlich
--------------	---------------	--------------------------

Zuhörer: 4

Herr Rumberg begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er ändert die Tagesordnung dahingehend, dass er den TOP 9 (B 2017/054) streicht, da es aus dem Finanz- und Verwaltungsausschuss heraus noch Diskussionsbedarf gibt.

Weitere Änderungswünsche gibt es nicht. Somit ist die Tagesordnung in geänderter Form angenommen und die Nummerierung ändert sich entsprechend.

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft:	Große Kreisstadt Freital
Gremium:	Stadtrat
Sitzung am:	11. Januar 2018

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschrift vom 2. November 2017
3. Beschlusskontrolle
4. Verpflichtung des nachrückenden Stadtrates Herrn Jörg Mumme durch den Oberbürgermeister (§§ 19, 35 Abs. 1 Satz 2 SächsGemO) oder Feststellung von Hinderungsgründen durch den Stadtrat (§ 32 SächsGemO)
5. Information zum aktuellen Stand der Unterbringung und Betreuung der Asylbewerber
6. Informationen und Anfragen
- Information zum Stand der Überarbeitung der Entgelt- und Gebührensatzungen der Stadt Freital
7. (Vorlagen-Nr.: I 2017/020)
Beteiligungsbericht der Großen Kreisstadt Freital für das Geschäftsjahr 2016
8. (Vorlagen-Nr.: B 2017/057)
Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Großen Kreisstadt Freital für das Haushaltjahr 2018
9. Zusammensetzung der Ausschüsse (§§ 42, 43 SächsGemO)
 - a) Finanz- und Verwaltungsausschuss
 - b) Technischer und Umweltausschuss
 - c) Sozial- und Kulturausschuss
 - d) Bildungsausschuss
 - e) Neuausrichtung städtischer Gesellschaften
 - 9.1. Einigung über die Zusammensetzung der Ausschüsse
 - 9.2. Im Falle der fehlenden Einigung Beschluss über die Benennung von Ausschussmitgliedern durch die Fraktionen
 - 9.3. Im Falle des fehlenden Beschlusses über die Benennung Wahl der Ausschüsse unter vorheriger Festlegung des Berechnungsverfahrens bei der Feststellung des Wahlergebnisses bei der Verhältniswahl

10. Besetzung der Aufsichtsräte
 - a) Technische Werke Freital GmbH
 - b) Technologie- und Gründerzentrum Freital GmbH
- 10.1. Einigung über die Zusammensetzung der Aufsichtsräte
- 10.2. Im Falle der fehlenden Einigung Beschluss über die Benennung von Aufsichtsratsmitgliedern durch die Fraktionen
- 10.3. Im Falle des fehlenden Beschlusses über die Benennung Wahl der Aufsichtsräte unter vorheriger Festlegung des Berechnungsverfahrens bei der Festlegung des Wahlergebnisses bei der Verhältniswahl

Tagesordnungspunkt 1

Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Rumberg stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnungspunkt 2

Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschrift vom 2. November 2017

Gegen die genannte Niederschrift liegen keine Einwendungen vor.

Tagesordnungspunkt 3

Beschlusskontrolle

Allen Stadträten ist mit Datum 11. Januar 2018 die Beschlusskontrolle des Jahres 2017 sowie der zurückliegenden Jahre zugegangen. Für Fragen steht der Bereich Stadtratsangelegenheiten zu Verfügung.

Herr Brandau bittet, hinter die Aufzählung der einzelnen Beschlüsse stichpunktartig den Sachverhalt mit anzugeben, damit es besser zuzuordnen ist.

Herr Rumberg greift den Hinweis auf.

Tagesordnungspunkt 4

Verpflichtung des nachrückenden Stadtrates Herrn Jörg Mumme durch den Oberbürgermeister (§§ 19, 35 Abs. 1 Satz 2 SächsGemO) oder Feststellung von Hinderungsgründen durch den Stadtrat (§ 32 SächsGemO)

Herr Rumberg führt aus, dass der Stadt Freital schriftlich die Annahme des Mandates durch Herrn Mumme vorliegt. Hinderungsgründe sind keine geltend gemacht worden. Herr Rumberg verliest folgende Verpflichtungsformel:

„Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Stadt Freital gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern.“

Herr Mumme: „Ja, das gelobe ich.“

Tagesordnungspunkt 5

Information zum aktuellen Stand der Unterbringung und Betreuung der Asylbewerber

Herr Pfitzenreiter informiert, dass dezentral 98 Asylbewerber (80 Männer, 11 Frauen, 7 Kinder) untergebracht sind.

Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Tagesordnungspunkt 6

Informationen und Anfragen

- Information zum Stand der Überarbeitung der Entgelt- und Gebührensatzungen der Stadt Freital

Herr Rumberg informiert, dass folgende Anfragen schriftlich beantwortet wurden:

- von Herrn Heinzmann zu Bushaltestellen und deren Unterhaltung, Winterdienst,
- von Frau Mihály-Anastasio bezüglich des Linksabbiegens von der Hinterstraße und Körnerstraße auf die Poisentalstraße sowie zur Zufahrt zur Grund- und Oberschule Lessing,
- von Herrn Brandau zu öffentlichen Toiletten und Fahrradparkplätzen am Bahnhof Potschappel,
- von Herrn Rülke zu Geschwindigkeitskontrollen und zur Parksituation an der Kindertagesstätte Rotkopf-Görg.

Des Weiteren ist allen Stadträten die Zusammenfassung zu den Kontrollen im zweiten Halbjahr 2017 zur Einhaltung der Polizeiverordnung, Straßenreinigungssatzung sowie Hundepolizeiverordnung zugegangen. Am 27. Januar 2018, 14.00 Uhr findet am Mahnmal Platz des Friedens eine Kranzniederlegung für die Opfer des Nationalsozialismus statt. Dazu sind alle Stadträte und Bürgerinnen recht herzlich eingeladen.

Herr Abraham legt dar, dass aufgrund starken Widerstandes von Bürgern davon auszugehen ist, dass der Stadtrat von Dresden die Ansiedlung eines Globusmarktes (Lebensmittel) in Dresden-Pieschen ablehnt. Gibt es von Seiten der Stadt Freital Überlegungen, an den Unternehmer heranzutreten, um ihn ein entsprechendes Grundstück an der Stadtgrenze von Freital zur Verfügung zu stellen? Dies schafft Arbeitsplätze und bringt Steuereinnahmen mit sich.

Herrn Schautz ist das Projekt bekannt, er kennt aber den Stand nicht. Wenn jedoch das Projekt für Dresden Pieschen schon nicht verträglich ist, kann er sich nicht vorstellen, wie es dann für Freital verträglich sein soll.

Herr Rumberg nimmt den Hinweis auf.

Herrn Mayer ist bekannt, dass es bei den Angehörigen der Jugendfeuerwehr Missverständnisse gibt, wie Spritzübungen durchgeführt und ob dafür Trinkwasser verwendet werden kann. Da der Mengenpreis für Trinkwasser gesenkt wurde und für Spritzübungen keine Abwassergebühr zu zahlen ist, sollte geprüft werden, ob die Spritzübungen mit Trinkwasser möglich sind. Des Weiteren erläutert er, dass es morgens sehr schwer bzw. fast unmöglich ist, auf dem Neumarkt einen Parkplatz zu finden, da dieser von Dauerparkern (viele auswärtige Kennzeichen) zugestellt ist. Dies ist für Arztbesuche im angrenzenden Ärztehaus eine unbefriedigende Situation. Es ist anzunehmen, dass der Großteil der Dauerparker in der Nähe arbeiten, u. a. auch im gegenüberliegenden Technologie- und Gründerzentrum, was jedoch über ein eigenes Parkhaus verfügt. Herr

Mayer ist bekannt, dass man für die Nutzung des Parkhauses einen Vertrag mit der Technologie- und Gründerzentrum Freital GmbH abschließen muss. Der Neumarkt sollte nicht als Betriebsparkplatz des Technologie- und Gründerzentrums dienen und die Leute, die zum Arzt müssen, bekommen keinen Parkplatz. Er bittet, dass von der Technologie- und Gründerzentrum Freital GmbH die Initiative unternommen wird, dass das eigene Parkhaus besser genutzt wird. Gleichzeitig sollte auf dem Neumarkt ein größerer Bereich für zeitliches Parken eingerichtet werden. Es gibt zwar bereits 2h Parkplätze, wo jedoch nicht ersichtlich ist, wo diese beginnen und enden.

Frau Frost kommt. Somit sind 30 Stimmberechtigte anwesend.

Frau Weigel stellt fest, dass teilweise kein flüssiger Straßenverkehr in Freital gewährleistet ist. Als Beispiel nennt sie die

- wieder in Betrieb genommene Ampel an der Carl-Thieme-Straße/Rampe Wilsdruffer Straße, wo es beidseitig zu Stau kommt.
- Kreuzung Burgker Straße/Kohlenstraße, wo seit dem Rückbau der Ampel wieder Vorfahrt zu beachten ist. Hier sollte das Einrichten einer abbiegenden Hauptstraße in Richtung Dresden geprüft werden.
- Ampel Dresdner Straße/Schachtstraße, wo es auf der Dresdner Straße in Richtung Hainsberg öfters staut. Es sollte geprüft werden, die Grünphase in Richtung Hainsberg zu verlängern.

Bezüglich ihrer seit Anfang des Jahres aufgenommenen Tätigkeit als Seniorenbeauftragte hat Frau Weigel für sich folgendes Sieben-Punkte-Programm aufgestellt:

1. Absicherung der Arbeitsfähigkeit durch Bereitstellung eines Arbeitsplatzes usw., wozu es am morgigen Tag ein Gespräch mit dem Ersten Bürgermeister gibt.
2. Erarbeitung einer Ist-Zustands-Analyse, welche Betreuer, Netzwerke usw. vorhanden sind. Nach Vorliegen dieser Daten wird Frau Weigel eine Übersicht mit Vorschlägen für ihre zukünftige Arbeit vorlegen.
3. Einführung von Sprechstunden. Eventuell dienstags oder donnerstags alle 14 Tage von 9.00 bis 13.00 Uhr.
4. Kontaktaufnahme mit interessierten Bürgern, Vereinen usw.
5. Entsprechend der Tagesordnung Teilnahme an Ausschusssitzungen des Stadtrates, wo sie kein Mitglied ist, wo Probleme des Verkehrs usw. behandelt werden.
6. Bei Bedarf und Behandlung seniorenbedingter Themen, Teilnahme an Sitzungen bestehender Strukturen (zum Beispiel Institutionen)
7. Armutsthema – Die soziale Teilnahme von Senioren am Leben ist die Grundvoraussetzung für ein menschenwürdiges Dasein. Einem nicht unbeträchtlichen Teil ist aufgrund von Armut die soziale Teilnahme nicht möglich. Diesen Leuten möchte sich Frau Weigel widmen.

Sie möchte regelmäßig im Stadtrat Rechenschaft zu ihrer Tätigkeit als Seniorenbeauftragte ablegen. Frau Weigel bedankt sich nochmals für das entgegengebrachte Vertrauen zu ihrer Wahl.

Herr Rumberg wünscht Frau Weigel viel Glück und Kraft bei der Umsetzung ihrer Aufgaben und wird sie entsprechend unterstützen.

Frau Mihály-Anastasio bedankt sich für die Beantwortung ihrer Anfrage zum Linksabbiegen von der Hinterstraße und Körnerstraße auf die Poidentalstraße sowie der Umsetzung des Parkverbots für LKWs. Bezüglich der negativen Antwort zur Zufahrt der Grund- und Oberschule Lessing bittet sie, öfters Kontrollen durch das Ordnungsamt durchführen zu lassen, um eventuell damit die „Elterntaxis“ zum Umdenken zu bewegen.

Herr Abraham möchte wissen, ob angedacht ist, von den gelben Wertstoffsäcken auf gelbe Tonnen umzustellen, da es immer wieder Engpässe in der Versorgung mit Wertstoffsäcken gibt.

Herr Rumberg legt dar, dass die gelben Wertstoffsäcke in der Zuständigkeit des Dualen Systems Deutschland liegen. Die Engpässe mit den Wertstoffsäcken sind der Verwaltung bekannt und dazu gibt es auch immer wieder Gespräche mit der Entsorgungsfirma. Die gelben Tonnen sind auch schon im Gespräch gewesen, werden aber vor 2020/2021 nicht eingeführt, da die Entsorgungsverträge bis dahin laufen und die Firma mit gelben Säcken kalkuliert hat.

Herr Brandau nimmt Bezug auf die Antwort auf seine Frage, ob Fahrradgaragen am Bahnhof Potschappel vorgesehen sind. Er stellt richtig, dass er keine größeren Bauten gemeint hat, sondern überdachte Unterstellplätze.

Herr Gliemann gibt im Namen der Fraktion Freie Wähler eine Stellungnahme zum Artikel über die Lederfabrik am 9. Januar 2018 in der Sächsischen Zeitung ab. Dass sich Herr Brandau als Bauingenieur dafür einsetzt, die Fassadengestaltung der Lederfabrik zu erhalten, ist nachvollziehbar. Dennoch steht das Gebäude seit ca. 25 Jahren leer und alle Ideen zum Erhalt des Gebäudes sind bisher gescheitert. Per Stadtratsbeschluss wurde der Abriss bzw. dessen Genehmigung eingeleitet. Auch die Fraktion Freie Wähler Freital sieht, dass das Industriegebäude erhaltenswert ist, aber die wirtschaftlichen Aspekte für den Abriss ausschlaggebend sind. Bei einer neuen Gemengelage wäre die Fraktion Freie Wähler Freital bereit, ihre Zustimmung zum Abriss zu überdenken. Aber nur wieder auf Signale zu hören, darauf kann keine Rücksicht genommen werden. Sie fordern die Verwaltung auf, den Stadtratsbeschluss zum Abriss weiter umzusetzen und die dafür notwendigen Unterlagen einzureichen.

Herr Brandau nimmt dazu keine Stellung und reicht im Namen einiger Stadträte einen Antrag zur Prüfung alternativer Fördermöglichkeiten zum Ausbau des Gebäudes Lederfabrik ein, mit der Bitte, ihn im nächsten Stadtrat auf die Tagesordnung zu setzen.

Herr Frenzel stellt folgende Fragen:

1. Entspricht es der Tatsache, dass die Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr Freital ein Ausschlusskriterium für die Stellenvergabe im städtischen Bauhof ist? Wie viele Angestellte sind Mitglied in der Freitaler freiwilligen Feuerwehr?
2. Ist bekannt, ob bei den Sachbeschädigungen und bei den Übergriffen auf Einsatzkräfte der Feuerwehr durch die Polizei Personalien der Verursacher festgestellt wurden? Kann die Stadt bei den zuständigen Gerichten auf den Härtegrad der Verurteilung einwirken? Zum Beispiel mit einem Anschreiben, verbunden mit der Hoffnung, dass bei Angriffen auf die Einsatzkräfte das Strafmaß voll ausgereizt wird.
3. Ist es möglich, auf der neuen Freitaler Internetseite eine Karte mit den vorhandenen Standorten von Hundetoiletten anzulegen?
4. Soll das Beteiligungsportal seitens der Stadt in Zukunft aktiv genutzt werden? Wo kommen die Mängelmelder an bzw. werden diese bearbeitet?

Herr Rumberg wird es schriftlich beantworten lassen.

Herr Brandau nimmt Bezug auf den Beschluss im letzten Stadtrat zum Einzelhandelsstandort Deuben (Aldi und Rewe) und bittet, mit dem Investor Kontakt aufzunehmen, die Gebäude viergeschossig zu bauen. Damit besteht die Möglichkeit, Wohnungen zu schaffen und das Areal aufzuwerten.

Herr Funk informiert zum Stand der Überarbeitung der Entgelt- und Gebührensatzungen, dass im Jahr 2018 die Bereiche Feuerwehr, Friedhof und Sportstätten angegangen werden.

Weitere Informationen und Anfragen gibt es nicht.

Beteiligungsbericht der Großen Kreisstadt Freital für das Geschäftsjahr 2016

Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss

am 4. Januar 2018

Herr Böhme geht anhand einer Präsentation auf den Beteiligungsbericht ein.

Herr Rülke äußert, dass aus dem Beteiligungsbericht sowie den Aussagen von Herrn Böhme zu entnehmen ist, dass die Umstrukturierung der städtischen Gesellschaften der richtige Weg gewesen ist. Was auch die positiven Auswirkungen der Ergebnisabführungsverträge und der steuerlichen Querverbunde zeigen.

Herr Mayer bedankt sich für die umfangreiche Darstellung der Beteiligungen der Stadt Freital. Kritisch sieht er, wie jedes Jahr, die Beteiligung am Trinkwasserzweckverband, welcher Schulden in Höhe von 59 Mio. Euro hat, wo die Stadt Freital allein für 21 Mio. Euro bürgt. Herr Mayer wünscht sich, in den nächsten Jahren einen besseren Weg im Trinkwasserzweckverband Weißeritzgruppe zu finden.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht.

Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Großen Kreisstadt Freital für das Haushaltjahr 2018

Herr Rumberg führt aus, dass eine Aufgabe der städtischen Haushaltspolitik ist, die richtigen Grundlagen für eine zukunftsgerechte und solide Weiterentwicklung der Stadt Freital zu legen. Er bedankt sich bei allen Stadträten und vor allem bei Herrn Funk und seinem Team, dass es gelungen ist, einen bestätigungsfähigen Haushaltsplan für das Jahr 2018 zu erarbeiten. Das Investitionsvolumen von über 40 Mio. Euro im Zeitraum 2018 bis 2021 ist ein ehrgeiziges Ziel.

Herr Pfitzenreiter geht auf folgende Eckpunkte des Haushaltes ein:

1. rund 2 Mio. Euro verbesserte Gewerbesteuererwartung,
2. wachsende Beträge aus Anteilen an der Einkommensteuer und Umsatzsteuer,
3. höhere allgemeine Schlüsselzuweisungen,
4. erstmalig eintretende Effekte durch die Übertragung der Freibäder an die Technische Werke Freital GmbH,
5. aufgrund steigender Umlagegrundlagen bei gleichbleibenden Kreisumlagesatz steigt die Kreisumlage,
6. steigender baulicher Unterhaltungsaufwand bei städtischen Gebäuden und Infrastruktur,
7. steigender Bedarf für den Erwerb/Unterhaltung des beweglichen Anlagevermögens,
8. Steigender Personalaufwand, ausgelöst durch Tarifsteigerungen sowie Stellenbedarf in der Kinderbetreuung und in der Kernverwaltung. Insgesamt befindet sich die Stadtverwaltung mit rund 5,0 VZÄ/1000 Einwohnern weit unter dem Richtwert von 6,4.
9. Freiwillige Aufgaben können unverändert fortgeführt werden, wie zum Beispiel Musikschule usw.
10. Nicht alle Aufwendungen lösen tatsächliche Zahlungsvorgänge aus, somit kann aus dem laufenden Geschäft ein positiver Zahlungsmittelsaldo von rund 1,1 Mio. Euro erwirtschaftet werden. Dies reicht für die Finanzierung der laufenden Kredittilgungen aus.

11. Investitionsprogramm von 2018 bis 2021 mit rund 41,4 Mio. Euro, wo die Eigenmittel insbesondere durch den Einsatz liquider Mittel von rund 16,0 Mio. Euro aus zurückfließenden Geldanlagen finanziert werden.
Schwerpunkte der Investitionstätigkeit liegen in den Bereichen
 - Schulen/Sport (7,9 Mio. Euro),
 - Kinderbetreuung (10,5 Mio. Euro, darin sind die größten Einzelmaßnahmen Sanierung OS Scholl, Hortanbau GS LuRi enthalten),
 - Stadtsanierung und -erneuerung (4,8 Mio. Euro),
 - Verkehrsinfrastruktur (11,8 Mio. Euro, die größte Einzelmaßnahme hier die Rabenauer Straße im Umfang von 2,3 Mio. Euro), sowie
 - Hochwasser- und Gewässerschutz (2,5 Mio. Euro).
12. Durch ordentliche und außerordentliche Tilgungen wird der Schuldenstand im Kernhaushalt mehr als halbiert, so dass die Verschuldung Ende 2018 bei rund 1,6 Mio. Euro liegt. Die Pro-Kopf-Verschuldung sinkt auf 41 Euro. Die letzten Darlehen im Kernhaushalt werden im Haushaltsjahr 2022 zurückgezahlt.
13. Die Sanierung der Oberhermsdorfer Straße wurde in den Finanzplanungshorizont 2021 verschoben. Gründe sind unter anderem der Zustand und die Nutzbarkeit der Straße im Vergleich zu anderen geplanten Straßenbaumaßnahmen sowie der deutlich gestiegene Mehrbedarf gegenüber den ersten Kostenschätzungen usw.

Herr Rülke führt aus, dass der Haushalt die Basis ist, auf der letztendlich Gestaltungsspielräume entstehen und eine nachhaltige Entwicklung der Stadt Freital stattfindet. Dass die Ausgangssituation besser als im Vorjahr aussieht, liegt unter anderem an dem neuen Haushaltsrecht, gestiegenen Einnahmen und der Entwicklung im Technologie- und Gründerzentrum usw. Kernpunkt einer guten Haushaltspolitik ist, dass keine neuen Schulden aufgenommen werden, keine zusätzlichen Belastungen für Bürger entstehen und dennoch Wege gefunden werden, auch in Zukunft Investitionen zu ermöglichen. Positiv wird die Finanzierung der freiwilligen Aufgaben gesehen sowie die Investitionen in Schulen und Kindertageseinrichtungen, Hochwasserschutz und anderes. Neben dem Schuldenabbau müssen Wege gefunden werden, Gewerbe/Unternehmen anzusiedeln, um über Steuern die Einnahmeseite zu steigern. Herr Rülke bedankt sich bei allen Beteiligten in der Stadtverwaltung und dankt stellvertretend Herrn Funk und Herrn Pfitzenreiter sowie den Fraktionen für die konstruktive Zusammenarbeit bei der Erstellung des Haushaltsplanes.

Herr Wolframm betrachtet den vorliegenden Haushalt positiv. Kritisch bemerkt er, dass die Gemeinden gesetzlich verpflichtet sind, die Doppik anzuwenden. Der Freistaat selbst, sich jedoch nicht daran hält.

Herr Gliemann bedankt sich ebenfalls bei der Verwaltung und den Stadträten für die sachliche zum Teil auch kritische Diskussion des Haushaltes. Mit jedem Haushalt, der in den letzten Jahren beschlossen wurde, ist die Stadt Freital lebenswerter und schöner geworden, worauf man stolz sein kann. Die Fraktion Freie Wähler Freital stimmt dem Haushalt zu.

Herr Mayer schließt sich dem Dank an alle Beteiligten an. Positiv hervorzuheben ist, dass es keine Steuererhöhungen und keine neue Schuldenaufnahme gibt. Mit der Tilgung wird zielstrebig die Verschuldung weiter in Richtung Null gesteuert. Es wird nach wie vor viel in die Bildung und Infrastruktur investiert und Mittel für freiwillige Aufgaben bereitgestellt. Die eingestellten Mittel für den Abriss der Lederfabrik werden positiv, kritisch hingegen wird die hohe Kreisumlage gesehen. Verbessert werden sollte die Zusammenarbeit mit den Einwohnern bei Straßenbaumaßnahmen. Die Einwohnerversammlung in Wurgwitz am 8. Januar 2018 zur Oberhermsdorfer Straße zeigte, dass eine ordentliche Diskussion mit Bürgern möglich ist. Bezüglich des Antrages der AfD-Fraktion zur Beschaffung von Geschwindigkeitsanzeigetafeln (Antrag 4 Punkt 6 zum Haushalt), gibt es bisher wenig Entgegenkommen der Verwaltung. Die von der Stadt Freital erwähnten 10.000 Euro für eine

Anlage kann Herr Mayer nicht nachvollziehen. Ihm liegt ein Angebot für 2.500 Euro vor, solarbetrieben. Im Großen und Ganzen überwiegt das Positive und daher wird die AfD-Fraktion dem Haushalt zustimmen.

Herr C. Meyer und Herr Heinzmann stimmen jeweils im Namen ihrer Fraktionen dem Haushalt 2018 zu.

Herr Brandau stimmt ebenfalls dem Haushalt zu.

Da es allgemein zum Haushalt keine weiteren Wortmeldungen gibt, wird nach und nach auf die fünf eingereichten Anträge zum Haushalt eingegangen.

Antrag 5/AfD-Fraktion - Verschiebung der Beschlussfassung des Haushaltes

Herr Weichlein führt aus, dass mit dem Antrag die Verschiebung der Beschlussfassung des Haushaltes beantragt wird und dieser demzufolge zuerst abzustimmen ist.

Herr Mayer äußert kritisch, dass im Gegensatz zu den vergangenen Jahren der Haushalt dieses Mal nur einmal öffentlich im Stadtrat behandelt wird. Dieses Jahr hat die CDU-Fraktion, bevor der Haushalt überhaupt öffentlich gewesen ist, eine öffentliche Fraktionssitzung gehabt und daraus hat die Presse ihre Informationen bezogen. Grundsätzlich ist Herr Mayer für die Öffentlichkeit, aber die Vorgehensweise ist seltsam. Die Verwaltung vertritt den Standpunkt, dass rechtlich eine öffentliche Beratung im Stadtrat ausreicht. Die AfD-Fraktion hat jedoch den Anspruch, möglichst bürgernah zu informieren. Da die heutigen Meinungsäußerungen zeigen, dass der Haushalt beschlossen werden kann, zieht Herr Mayer den Antrag 5 zum Haushalt zurück.

Antrag 1/DIE LINKE. - Planungskosten zur verkehrssicheren und behindertengerechten Umgestaltung des Haltestellenkomplexes „Freital Ambulatorium“

Herr Weichlein erklärt, dass für Planungskosten für die verkehrssichere und behindertengerechte Umgestaltung des Haltestellenkomplexes „Freital Ambulatorium“ abweichend von den im Antrag geforderten 200.000 Euro, ein Betrag von 30.000 Euro eingestellt wurde.

Herr Heinzmann bedankt sich für die Einstellung von 30.000 Euro und zieht demzufolge den Antrag 1 zum Haushalt zurück.

Antrag 2/CDU-Fraktion – Mittelbereitstellung Suchtprävention

Herr Rülke erläutert den Antrag.

Herr Wolframm unterstützt den Antrag, da man Kindern, Jugendlichen und such�gefährdeten Personen gegenüber verpflichtet ist. Es ist aber nicht zu dulden, dass der Landkreis, der für Prävention zuständig ist, seinen Verpflichtungen nicht nachkommt und dazu noch die Kreisumlage erhöht.

Herr Frenzel und Herr Mayer stimmen dem Antrag ebenfalls zu.

Herr C. Meyer ist ebenfalls der Meinung, dass in der Prävention was getan werden muss, ob dies jedoch immer von Seiten der Stadt Freital getragen werden muss, ist eine andere Sache. Auf die Frage in den Ausschüssen, für was die zusätzlichen 9.900 Euro sind, gibt es bis dato keine Antwort. Daher wird sich die Fraktion Bürger für Freital dem Antrag 2 enthalten.

Herr Rülke legt dar, dass das Projekt „Revolution Train“ in den Ausschüssen diskutiert wurde, wozu es auch innerhalb der CDU-Fraktion unterschiedliche Meinungen gibt. Bezüglich der Bitte, Angebote zu benennen, die mit den zusätzlichen 9.900 Euro verbunden werden können, hat Herr Rülke heute an alle Stadträte per Mail etwas verschickt, wo er aus seiner beruflichen Erfahrung sagen kann, dass es funktioniert. Präventionsangebote unterliegen einer stetigen Entwicklung, so dass es falsch ist, sich jetzt auf etwas festzulegen.

Herr Brandau stimmt dem Antrag zu.

Da kein weiterer Diskussionsbedarf besteht, folgt die Abstimmung über den Antrag 2 zum Haushalt.

Abstimmungsergebnis	
Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	30
Davon stimmberechtigt:	30
Ja-Stimmen:	27
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	3

Damit ist der Antrag 2 angenommen und wird entsprechend im Haushalt berücksichtigt.

Antrag 3/CDU-Fraktion – Kürzung und Sperrvermerk Wirtschaftsförderung und

Antrag 4 Punkt 1 bis 3/AfD-Fraktion – Beteiligungsstelle, Wirtschaftsförderung

Herr Weichlein führt aus, dass es die Anträge 3 und 4, Punkt 1 bis 3 gibt, die die gleiche Thematik beinhalten. Der Antrag 4 Punkt 1 bis 3 ist jedoch weitreichender, so dass dieser zuerst zu behandeln ist.

Herr Mayer erläutert, dass der Antrag der AfD-Fraktion vorsieht, wie in den Vorjahren allgemein 30.000 Euro für die Wirtschaftsförderung einzustellen, ohne eine weitere Stelle zu schaffen. Es ist nicht notwendig, dass städtische Mitarbeiter Unternehmen besuchen, denn die Probleme, die die Unternehmen haben, haben mit der Stadt wenig zu tun, da es eher das Land und den Bund betrifft.

Herr Wolframm führt aus, dass die Fördermöglichkeiten des Bundes, Landes und der EU so vielfältig sind, dass kleine und mittelständische Unternehmen, die sich keinen eigenen Fördermittelberater leisten können, auf die Hilfe der Stadt angewiesen sind. Hier zu sparen ist der falsche Weg.

Herr Rülke erläutert den Antrag 3, wobei es bei den 100.000 Euro nicht um eine einzige Personalstelle geht. Wirtschaftsförderung ist wichtig, um Unternehmen bei Fragen usw. zur Verfügung und unterstützend beizustehen. Da der Antrag 3 in eine andere Richtung als der Antrag 4 Punkt 1 bis 3 geht, lehnt Herr Rülke den Antrag 4 Punkt 1 bis 3 ab.

Frau Mihály-Anastasio lehnt den Antrag 4 Punkt 1 bis 3 ab. Sie selbst hätte sich auf ihrem Weg zur Selbstständigkeit über mehr Hilfe gefreut.

Herr C. Meyer wird dem Antrag 4 Punkt 1 bis 3 nicht zustimmen. Wie wichtig die Wirtschaftsförderung ist, hat in der Vergangenheit und zeigt aktuell das Technologie- und Gründerzentrum.

Herr Brandau geht davon aus, dass viele Bedenken dahingehend bestehen, dass eine Stelle in der Vergütungsgruppe E10 geschaffen wird. Die Bedenken können zerstreut werden, indem dargelegt wird, wie die Wirtschaftsförderung aufgebaut werden soll.

Herr Rumberg verweist auf die Vorlage, wo dies ausführlich dargestellt ist. Letztendlich muss die einzustellende Person es umsetzen und ob dies funktioniert, wird dann die Probezeit zeigen.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, folgt die Abstimmung über den Antrag 4 Punkt 1 bis 3.

Abstimmungsergebnis	
Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	30
Davon stimmberechtigt:	30
Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	22
Stimmenthaltungen:	3

Damit ist der Antrag 4 Punkt 1 bis 3 abgelehnt.

Herr Rülke geht noch einmal auf den Antrag 3 ein. Die Kürzung der Mittel wird beantragt, da davon auszugehen ist, dass die Stelle nicht sofort besetzt, sondern bezüglich Ausschreibung usw. noch einige Zeit vergehen wird. Das andere ist der Sperrvermerk, weil über die Besetzung der Stelle der Stadtrat entscheiden soll.

Herr Mayer bemerkt, dass der Antrag der CDU-Fraktion zwar nicht das ist, was die AfD-Fraktion beantragt hat, er aber in die Richtung geht und die AfD diesem zustimmt.

Herr N. Meyer fragt, wer über die Einstellung in der Entgeltgruppe E 10 entscheidet.

Herr Rumberg antwortet, dass dies in der Zuständigkeit des Finanz- und Verwaltungsausschusses liegt.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, folgt die Abstimmung über den Antrag 3.

Abstimmungsergebnis	
Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	30
Davon stimmberechtigt:	30
Ja-Stimmen:	23
Nein-Stimmen:	5
Stimmenthaltungen:	2

Damit ist der Antrag 3 angenommen und wird entsprechend im Haushalt berücksichtigt.

Antrag 4 Punkt 4/AfD-Fraktion – Sanierung/Umbau Bahnhof Potschappel

Herr Mayer führt aus, dass der Punkt 4 des Antrages 4 zurückgezogen wird.

Antrag 4 Punkt 5/AfD-Fraktion – Ausbau und Sanierung Oberhermsdorfer Straße

Herr Mayer erklärt, dass ursprünglich beantragt war, die Straßenbaumaßnahme, wie in den letzten zwei Jahren, wieder in den Haushalt einzustellen. In der am 8. Januar 2018 stattgefundenen Einwohnerversammlung wurde deutlich, dass noch erhebliche Planungsleistungen notwendig sind und die Maßnahme wesentlich teurer wird. Die hohe Sonderabschreibung ist dennoch nicht stichhaltig, weil es die Regelung der Wertabschreibungen von Maßnahmen vor 2017 gibt, die direkt mit der Bilanz der Stadt verrechnet werden können. Die Möglichkeit der Handhabung wurde von Herrn Funk im Finanz- und Verwaltungsausschuss bestätigt.

Herr Funk bestätigt, dass dies so gemacht werden kann, aber dafür ist es notwendig, dass die Bewertung der Straße falsch vorgenommen wurde und dies ist nicht geschehen. Die Bewertung ist entsprechend den gesetzlichen Vorgaben erfolgt.

Herr Mayer sieht es so, dass man sich vorher reich gerechnet hat und jetzt wieder ärmer rechnet. Fazit der Einwohnerversammlung ist, dass noch Planungsleistungen erforderlich sind, um diese endgültig abschließen zu können. Daher formuliert er den Antrag 4 Punkt 5 um, dass für die Planung der Sanierung der Oberhermsdorfer Straße 40.000 Euro in den Haushaltsplan einzustellen sind.

Frau Ebert stellt den Antrag, 40.000 Euro aus den Haushaltsresten 2017 für die Planung der Oberhermsdorfer Straße bis zur Antragsreife bereitzustellen.

Herr Funk antwortet, dass die entsprechenden Buchungen bereits vorgenommen wurden und die 40.000 Euro als Haushaltsrest bei der Oberhermsdorfer Straße zur Verfügung stehen. Somit müssen für 2018 keine neuen Mittel eingestellt werden.

Frau Ebert und Herr Mayer ziehen aufgrund der Zusicherung, dass bereits 40.000 Euro als Haushaltsrest für die Oberhermsdorfer Straße verbucht sind, ihre Anträge zurück.

Antrag 4 Punkt 6/AfD-Fraktion – Beschaffung von Geschwindigkeitsanzeigetafeln

Herr Mayer stellt fest, dass die genannten Produktkonten falsch sind, weil die sich auf eine mobile Anzeigetafel beziehen. Dennoch wird der Antrag aufrechterhalten. Es gibt im Ortsteil Braunsdorf der Gemeinde Wilsdruff eine solarbetriebene Geschwindigkeitsanzeige, die an einem ganz normalen Schildermast angebracht ist und den Autofahrern in Form von Smileys anzeigt, ob sie die Geschwindigkeit einhalten oder überschreiten. Die von der Stadt Freital erwähnten 10.000 Euro mit Tiefbauarbeiten können nicht nachvollzogen werden. Herr Mayer liegt ein Angebot für 2.500 Euro vor und bei solarbetriebenen Anlagen sind keine Tiefbauarbeiten notwendig. Er ändert den Antrag 4 Punkt 6 dahingehend, dass zwei Geschwindigkeitsanzeigetafeln für jeweils 2.500 Euro angeschafft werden sollen.

Herr Glöß bestätigt, dass die im Haushalt eingeplanten Mittel für die Anschaffung einer mobilen Geschwindigkeitsanzeigetafel vorgesehen sind. Die von Herrn Mayer vorgeschlagenen festen Geschwindigkeitsanzeigetafeln liegen in der Zuständigkeit des Stadtbauamtes und wie Herrn Glöß bekannt ist, wurden Angebote eingeholt, wo die Kosten bei 7.000 bis 10.000 Euro liegen.

Herr Rülke ist der Meinung, dass gerade vor Kindertageseinrichtungen und Schulen auf die Geschwindigkeit geachtet werden sollte. Es ist aber auch nachvollziehbar, dass die Verwaltung erst einmal testen möchte, ob sich die Messanlage bewährt. Es wäre auch der falsche Weg, zwei feste Anzeigen zu kaufen, die nicht so einfach umsetzbar sind, da es wesentlich mehr als zwei Stellen gibt, wo sie eingesetzt werden könnten.

Herr Wolframm bemerkt, dass der AfD-Antrag den Eindruck erweckt, über die Thematik noch nicht gesprochen zu haben, dem ist nicht so. Von Seiten der Verwaltung wurde der Vorschlag zur Anschaffung einer mobilen Anlage gemacht und man war sich einig, diese probeweise einzusetzen.

Herr Mayer findet die Diskussion unsachlich. Die Geschwindigkeitsanzeigetafel ist solarbetrieben, so dass kein Strom benötigt wird und ist mit Schrauben befestigt. Somit besteht jederzeit die Möglichkeit, diese an eine andere Stelle umzusetzen. Selbst von der Bevölkerung wird der Bedarf gesehen, an bestimmten Stellen den Verkehr zu beruhigen.

Herr Rülke äußert, wenn jetzt zwei gekauft werden, die nicht überall einsetzbar sind, werden die Gelder umsonst ausgegeben. Auch mit Blick auf die Solarbetrieung, da sich Herr Rülke nicht vorstellen kann, dass sich diese bei den vorhandenen Lichtverhältnissen vor der Kindertagesstätte Rotkopf-Görg bewährt.

Herr Tschirner stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Ende der Diskussion.

Da die Fraktion Freie Wähler Freital noch nicht zum Antrag 4 Punkt 6 gesprochen hat, spricht Herr Gliemann sich dafür aus, erst eine mobile Anlage zu kaufen, um sie zu testen.

Da es keine weiteren Wortmeldungen mehr zur Sache gibt, wird der Geschäftsordnungsantrag als angenommen angesehen und es erfolgt keine Abstimmung dessen.

Es folgt die Abstimmung über den Antrag 4 Punkt 6 in geänderter Form, zwei Geschwindigkeitsanzeigetafeln für jeweils 2.500 Euro anzuschaffen.

Abstimmungsergebnis	
Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	30
Davon stimmberechtigt:	30
Ja-Stimmen:	3
Nein-Stimmen:	25
Stimmenthaltungen:	2

Damit ist der Antrag 4 Punkt 6 abgelehnt.

Herr Abraham erklärt zu seinem Abstimmungsverhalten, dass er befürwortet, so eine Anlage erst einmal zu testen. Wenn sie sich bewährt, sollte sie flächendeckend eingeführt werden.

Herr Funk weist darauf hin, dass es bei der Anlage 11 Seiten 22 und 23 im Produkt 511101, 511103 sowie 521001 die Teilhaushaltbezeichnung mit der Auflistung von 1. bis 52. Bürgermeister falsch ist. Der Teilhaushalt 07 ist dem Zweiten Bürgermeister zugeordnet und nennt sich Stadtplanungsamt. Dies wird entsprechend korrigiert.

Da es keinen weiteren Diskussionsbedarf gibt, folgt die Abstimmung der Vorlage.

Beschluss Nr.: 001/2018

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt die Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018 gemäß dem 2. Entwurf vom 8. Dezember 2017 (Anlage 1) einschließlich der Änderungen vom 11. Januar 2018.

Abstimmungsergebnis	
Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	30
Davon stimmberechtigt:	30
Ja-Stimmen:	30
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Herr Rumberg bedankt sich für die einstimmige Zustimmung.

Tagesordnungspunkt 9

Zusammensetzung der Ausschüsse (§§ 42, 43 SächsGemO)

- a) Finanz- und Verwaltungsausschuss
 - b) Technischer und Umweltausschuss
 - c) Sozial- und Kulturausschuss
 - d) Bildungsausschuss
 - e) Neuausrichtung städtischer Gesellschaften
- 9.1. Einigung über die Zusammensetzung der Ausschüsse
- 9.2. Im Falle der fehlenden Einigung Beschluss über die Benennung von Ausschussmitgliedern durch die Fraktionen
- 9.3. Im Falle des fehlenden Beschlusses über die Benennung Wahl der Ausschüsse unter vorheriger Festlegung des Berechnungsverfahrens bei der Feststellung des Wahlergebnisses bei der Verhältniswahl

Herr Frenzel und Herr Abraham verlassen den Saal. Somit sind 28 Stimmberechtigte anwesend.

Herr Rumberg führt aus, dass mit dem Ausscheiden von Herrn Richter und Frau Müller sowie dem Nachrücken der Stadträte Herr Willing, welcher für die heutige Sitzung entschuldigt ist, und Herr Mumme, die Neubesetzung der Ausschüsse notwendig wird.

Herr Weichlein führt zum Prozedere aus, dass auch beim Ausscheiden einzelner Stadträte die Ausschussbesetzung im Ganzen zu erfolgen hat. Hierzu ist Einstimmigkeit notwendig. Wenn diese nicht erreicht wird, kommt es zur Listenwahl. Herr Willing ist zwar noch nicht verpflichtet, dennoch ist er seit dem 1. Januar 2018 Stadtrat, so dass die Besetzung der Ausschüsse erfolgen kann.

Herr Rülke möchte wissen, ob davon auszugehen ist, dass es bei Herrn Willing keine Hinderungsgründe gibt und er das Mandat annimmt.

Herr Weichlein antwortet, dass der Verwaltung schriftlich die Annahme des Mandates durch Herrn Willing vorliegt und keine Hinderungsgründe bekannt sind.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

Für den Finanz- und Verwaltungsausschuss liegt der Verwaltung folgende namentliche Besetzung vor:

<u>Fraktion</u>	<u>Mitglied</u>	<u>Vertreter</u>
CDU	Schulze, Katrin Weigel, Heidrun Rülke, Martin Ebert, Jutta	Müller, Jörg Dimter, Klaus Dr. Darmstadt, Franziska Üregi, Steffen
SPD/Die Grünen	Wolframm, Klaus Käsemodel, Thomas	Retz, Harry Specht, Günter
Bürger für Freital Freie Wähler Freital	Dr. Wasner, Olaf Gliemann, Frank Frenzel, Alexander	Meyer, Chris Mihály-Anastasio, Claudia Jonas, Uwe
DIE LINKE.	Willing, Roland Heinzmann, Peter	Mumme, Jörg Dr. Müller, Hans
AfD	Mayer, Norbert	Heger, Torsten

Seitens der Stadträte gibt es keine Einwände zur namentlichen Besetzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses.

Da kein Diskussionsbedarf besteht, folgt die Abstimmung.

Beschluss Nr.: 002/2018

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital einigt sich auf folgende Besetzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses:

<u>Mitglied</u>	<u>Vertreter</u>
1. Schulze, Katrin	Müller, Jörg
2. Weigel, Heidrun	Dimter, Klaus
3. Rülke, Martin	Dr. Darmstadt, Franziska
4. Ebert, Jutta	Üregi, Steffen
5. Wolframm, Klaus	Retz, Harry
6. Käsemodel, Thomas	Specht, Günter
7. Dr. Wasner ,Olaf	Meyer, Chris
8. Gliemann, Frank	Mihály-Anastasio, Claudia
9. Frenzel, Alexander	Jonas, Uwe
10. Willing, Roland	Mumme, Jörg
11. Heinzmann, Peter	Dr. Müller, Hans
12. Mayer, Norbert	Heger, Torsten

Abstimmungsergebnis

Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	28
Davon stimmberechtigt:	28
Ja-Stimmen:	28
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Für den Technischen und Umweltausschuss liegt der Verwaltung folgende namentliche Besetzung vor:

<u>Fraktion</u>	<u>Mitglied</u>	<u>Vertreter</u>
CDU	Müller, Jörg	Schulze, Katrin
	Schneider, Wolfgang	Mahoche, Candido
	Üregi, Steffen	Rülke, Martin
	Dimter, Klaus	Weigel, Heidrun
SPD/Die Grünen	Retz, Harry	Wolframm, Klaus
	Specht, Günter	Käsemodel, Thomas
Bürger für Freital	Meyer, Norbert	Dr. Wasner, Olaf
	Tschirner, Lars	Meyer, Chris
Freie Wähler Freital	Jonas, Uwe	Frenzel, Alexander
DIE LINKE.	Heinzmann, Peter	Mumme, Jörg
	Dr. Müller, Hans	Willing, Roland
AfD	Heger, Torsten	Mayer, Norbert

Seitens der Stadträte gibt es keine Einwände zur namentlichen Besetzung des Technischen und Umweltausschusses.

Da kein Diskussionsbedarf besteht, folgt die Abstimmung.

Beschluss Nr.: 003/2018

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital einigt sich auf folgende Besetzung des Technischen und Umweltausschusses:

<u>Mitglied</u>	<u>Vertreter</u>
1. Müller, Jörg	Schulze, Katrin
2. Schneider, Wolfgang	Mahoche, Candido
3. Üregi, Steffen	Rülke, Martin
4. Dimter, Klaus	Weigel, Heidrun
5. Retz, Harry	Wolframm, Klaus
6. Specht, Günter	Käsemodel, Thomas
7. Meyer, Norbert	Dr. Wasner, Olaf
8. Tschirner, Lars	Meyer, Chris
9. Jonas, Uwe	Frenzel, Alexander
10. Heinzmann, Peter	Mumme, Jörg
11. Dr. Müller, Hans	Willing, Roland
12. Heger, Torsten	Mayer, Norbert

Abstimmungsergebnis

Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	28
Davon stimmberechtigt:	28
Ja-Stimmen:	28
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Für den Sozial- und Kulturausschuss liegt der Verwaltung folgende namentliche Besetzung vor:

<u>Fraktion</u>	<u>Mitglied</u>	<u>Vertreter</u>
CDU	Dr. Darmstadt, Franziska Mahoche, Candido Druhm, Heike	Rülke, Martin Weigel, Heidrun Dr. Thomas, Ralf
SPD/Die Grünen	Kummer, Ines	Wolframm, Klaus
Bürger für Freital	Meyer, Chris	Dr. Wasner, Olaf
Freie Wähler Freital	Mihály-Anastasio, Claudia	Gliemann, Frank
DIE LINKE.	Mumme, Jörg	Willing, Roland
AfD	Heger, Torsten	Mayer, Norbert

Seitens der Stadträte gibt es keine Einwände zur namentlichen Besetzung des Sozial- und Kulturausschusses.

Da kein Diskussionsbedarf besteht, folgt die Abstimmung.

Beschluss Nr.: 004/2018

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital einigt sich auf folgende Besetzung des Sozial- und Kulturausschusses:

<u>Mitglied</u>	<u>Vertreter</u>
1. Dr. Darmstadt, Franziska	Rülke, Martin
2. Mahoche, Candido	Weigel, Heidrun
3. Druhm, Heike	Dr. Thomas, Ralf
4. Kummer, Ines	Wolframm, Klaus
5. Meyer, Chris	Dr. Wasner, Olaf
6. Mihály-Anastasio, Claudia	Gliemann, Frank
7. Mumme, Jörg	Willing, Roland
8. Heger, Torsten	Mayer, Norbert

Abstimmungsergebnis

Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	28
Davon stimmberechtigt:	28
Ja-Stimmen:	28
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Für den Bildungsausschuss liegt der Verwaltung folgende namentliche Besetzung vor:

<u>Fraktion</u>	<u>Mitglied</u>	<u>Vertreter</u>
CDU	Weigel, Heidrun	Mahoche, Candido
	Rülke, Martin	Druhm, Heike
	Dr. Darmstadt, Franziska	Dr. Thomas, Ralf
SPD/Die Grünen	Kummer, Ines	Wolframm, Klaus
Bürger für Freital	Meyer, Chris	Dr. Wasner, Olaf
Freie Wähler Freital	Frenzel, Alexander	Jonas, Uwe
DIE LINKE.	Mumme, Jörg	Willing, Roland
AfD	Mayer, Norbert	Heger, Torsten

Seitens der Stadträte gibt es keine Einwände zur namentlichen Besetzung des Bildungsausschusses.

Da kein Diskussionsbedarf besteht, folgt die Abstimmung.

Beschluss Nr.: 005/2018

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital einigt sich auf folgende Besetzung des Bildungsausschusses:

<u>Mitglied</u>	<u>Vertreter</u>
1. Weigel, Heidrun	Mahoche, Candido
2. Rülke, Martin	Druhm, Heike
3. Dr. Darmstadt, Franziska	Dr. Thomas, Ralf
4. Kummer, Ines	Wolframm, Klaus
5. Meyer, Chris	Dr. Wasner, Olaf
6. Frenzel, Alexander	Jonas, Uwe
7. Mumme, Jörg	Willing, Roland
8. Mayer, Norbert	Heger, Torsten

Abstimmungsergebnis	
Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	28
Davon stimmberechtigt:	28
Ja-Stimmen:	28
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Für den Ausschuss Neuausrichtung städtischer Gesellschaften liegt der Verwaltung folgende namentliche Besetzung vor:

<u>Fraktion</u>	<u>Mitglied</u>	<u>Vertreter</u>
CDU	Ebert, Jutta	Müller, Jörg
	Weigel, Heidrun	Schulze, Katrin
	Üregi, Steffen	Schneider, Wolfgang
SPD/Die Grünen	Wolframm, Klaus	Specht, Günter
Bürger für Freital	Meyer, Chris	Tschirner, Lars
	Meyer, Norbert	Dr. Wasner, Olaf
DIE LINKE.	Heinzmann, Peter	Dr. Müller, Hans
AfD	Mayer, Norbert	Heger, Torsten

Seitens der Stadträte gibt es keine Einwände zur namentlichen Besetzung des Ausschusses Neuausrichtung städtischer Gesellschaften.

Da kein Diskussionsbedarf besteht, folgt die Abstimmung.

Beschluss Nr.: 006/2018

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital einigt sich auf folgende Besetzung des Ausschusses Neuausrichtung städtischer Gesellschaften:

<u>Mitglied</u>	<u>Vertreter</u>
1. Ebert, Jutta	Müller, Jörg
2. Weigel, Heidrun	Schulze, Katrin
3. Üregi, Steffen	Schneider, Wolfgang
4. Wolframm, Klaus	Specht, Günter
5. Meyer, Chris	Tschirner, Lars
6. Meyer, Norbert	Dr. Wasner, Olaf
7. Heinzmann, Peter	Dr. Müller, Hans
8. Mayer, Norbert	Heger, Torsten

Abstimmungsergebnis	
Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	28
Davon stimmberechtigt:	28
Ja-Stimmen:	28
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Tagesordnungspunkt 10

Besetzung der Aufsichtsräte

a) Technische Werke Freital GmbH

b) Technologie- und Gründerzentrum Freital GmbH

10.1. Einigung über die Zusammensetzung der Aufsichtsräte

10.2. Im Falle der fehlenden Einigung Beschluss über die Benennung von Aufsichtsratsmitgliedern durch die Fraktionen

10.3. Im Falle des fehlenden Beschlusses über die Benennung Wahl der Aufsichtsräte unter vorheriger Festlegung des Berechnungsverfahrens bei der Festlegung des Wahlergebnisses bei der Verhältniswahl

Herr Weichlein erklärt, dass im Gegensatz zur Ausschussbesetzung es bei Aufsichtsräten möglich ist, den Austausch einzelner Aufsichtsräte vorzunehmen.

Für die Technische Werke Freital GmbH wurde von der Fraktion DIE LINKE. für Herrn Michael Richter Herr Dr. Hans Müller gemeldet.

Da kein Diskussionsbedarf besteht, folgt die Abstimmung über die Nachbesetzung eines Aufsichtsratsmitglieds für die Technische Werke Freital GmbH.

Beschluss Nr.: 007/2018

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beruft an Stelle von Herrn Michael Richter ab 12. Januar 2018 Herrn Dr. Hans Müller in den Aufsichtsrat der Technische Werke Freital GmbH.

Abstimmungsergebnis

Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	28
Davon stimmberechtigt:	28
Ja-Stimmen:	28
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Für die Technologie- und Gründerzentrum Freital GmbH wurde von der Fraktion DIE LINKE. für Herrn Michael Richter Herr Roland Willing gemeldet.

Da kein Diskussionsbedarf besteht, folgt die Abstimmung über die Nachbesetzung eines Aufsichtsratsmitglieds für die Technologie- und Gründerzentrum Freital GmbH.

Beschluss Nr.: 008/2018

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beruft an Stelle von Herrn Michael Richter ab 12. Januar 2018 Herrn Roland Willing in den Aufsichtsrat der Technologie- und Gründerzentrum Freital GmbH.

Abstimmungsergebnis

Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	28
Davon stimmberechtigt:	28
Ja-Stimmen:	28
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Herr Rumberg beendet den öffentlichen Teil und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Pause von 20.20 Uhr bis 20.25 Uhr